



2017

STATISTISCHE BERICHTE



Sozialhilfe am 31. Dezember 2016

Hilfe zum Lebensunterhalt,
Empfängerinnen und Empfänger

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

BGBI.	Bundesgesetzblatt
SGB	Sozialgesetzbuch
EUR	Euro
St.	Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **6**

Tabellen

T 1	Empfängerinnen, Empfänger und Personengemeinschaften von Hilfe zum Lebensunterhalt 2012–2016 nach ausgewählten Merkmalen	7
T 2	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Alter	8
T 3	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2016 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Alter	9
T 4	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2016 im erwerbsfähigen Alter nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	10
T 5	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2016 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge, Geschlecht und Alter	11
T 6	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken	12
T 7	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Geschlecht, Alter und Verwaltungsbezirken	13
T 8	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 außerhalb von Einrichtungen nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken	14
T 9	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach der bisherigen Dauer der Hilfewährung an die Personengemeinschaft, aktueller Zusammensetzung und Typ der Personengemeinschaft	15
T 10	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach der längsten bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfewährung an mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft und Typ der Personengemeinschaft	17
T 11	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Bruttobedarf und Typ der Personengemeinschaft	19
T 12	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 außerhalb von Einrichtungen nach anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung sowie Typ der Personengemeinschaft	21
T 13	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Nettobedarf und Typ der Personengemeinschaft	23
T 14	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach angerechnetem Einkommen und Typ der Personengemeinschaft	25
T 15	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft	27
T 16	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Ort der Hilfewährung und Verwaltungsbezirken.....	30

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Mit der Statistik werden regelmäßig umfassende Informationen über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfängerinnen und -empfänger bereitgestellt. Die Angaben werden unter anderem für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Rechtsgrundlage

§ 121 Nr. 1 Buchstabe a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Bestandserhebung zur Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt wird jährlich als Vollerhebung zum Stichtag 31. Dezember durchgeführt. Die Zu- und Abgangsstatistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt wird vierteljährlich für jedes Quartal erhoben. Für die Statistiken besteht Auskunftspflicht.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie kreisangehörige Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale sind:

- Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund, bei Ausländern auch aufenthaltsrechtlicher Status, Regelbedarfsstufe, Art der geleisteten Mehrbedarfe,
- für Leistungsberechtigte, die das 15. Lebensjahr vollendet, die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII aber noch nicht erreicht haben, zusätzlich: Beschäftigung, Einschränkung der Leistung,
- für Leistungsberechtigte in Personengemeinschaften, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt, und für einzelne Leistungsberechtigte: Wohngemeinde, Art des Trägers, Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen, Beginn der Leistung nach Monat und Jahr, Beginn der ununterbrochenen Leistungserbringung für mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft nach Monat und Jahr, die in den § 27a Absatz 3, § 27b, 30 bis 33, §§ 35 bis 38 und 133a SGB XII genannten Bedarfe je Monat, Nettobedarf je Monat, Art und jeweilige Höhe der angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommen und übergegangenen Ansprüche, Zahl aller Haushaltsmitglieder, Zahl aller Leistungsberechtigten im Haushalt,
- bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft und bei Beendigung der Leistungserbringung zusätzlich: Monat und Jahr der Änderung der Zusammensetzung oder der Beendigung der Leistung, bei Ende der Leistung auch Grund der Einstellung der Leistungen.

Leistungsberechtigt sind Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können.

Die Erhebung erstreckt sich grundsätzlich auf die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden. Erfasst werden zudem Leistungsberechtigte, denen die Hilfe zum Lebensunterhalt weniger als einen Monat zur kurzfristigen Überbrückung gewährt wird (z. B. als Vorleistung für Rente etc.) sowie die Personen, die zunächst anteilige Monatssätze oder auch nur Barschecks u. a. provisorische Zahlungen erhalten, im folgenden Monat aber monatliche Regelsätze beziehen.

Folgende Personen bzw. Hilfen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatssätzen ausgezahlt wird (diese sogenannten Kurzzeitempänger, bei denen es sich in der Regel um Nichtsesshafte handelt, werden in einer gesonderten Statistik zum Ende eines jeden Kalendervierteljahres erfasst),
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 32 SGB XII (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 33 SGB XII (Beiträge für die Vorsorge) erhalten,
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 36 SGB XII (Sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft) erhalten,
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII beziehen (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst),
- Empfängerinnen und Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 31 SGB XII),
- Deutsche Empfängerinnen und Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben,
- Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen,
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst),
- Hilfen gemäß § 27 Absatz 3 SGB XII (z. B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden).

Datenaufbereitung

Aus vorliegenden Verwaltungsdaten werden von den zuständigen auskunftspflichtigen Berichtsstellen Meldungen über die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt anhand eines speziell für die Statistik konzipierten Erhebungsbogens erfasst bzw. entsprechend einer fest vorgegebenen Datensatzstruktur aus vorhandenen Datenbanken generiert und dem Statistischen Landesamt übermittelt.

Vergleichbarkeit

Im Erhebungskonzept haben sich für die Jahre 1994 bis 2004 nur kleinere Änderungen bei Methoden, Definitionen, Verfahren und Erhebungsinstrumenten ergeben. Für die Statistiken der Jahre 1994 bis einschließlich 2004 ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1. Januar 2005 änderte sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten. Hilfe zum Lebensunterhalt in der Sozialhilfe nach dem SGB XII erhalten seitdem nur noch nicht erwerbsfähige Personen, die aufgrund ihrer Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten. Im Zuge der Reform wurde der Erhebungskatalog neu gefasst. Die Merkmale zum Migrationshintergrund („In Deutschland lebend seit Geburt“), Beschäftigung, Einschränkung der Leistung und Höhe des angerechneten Einkommens werden beispielsweise erst seit 2005 erhoben. Dagegen werden die Merkmale Erwerbsstatus, Schul- und Berufsausbildungsabschluss, besondere soziale Situation, Haupteinkommensart, Vorleistungsempfänger und Erst- oder Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit nicht mehr erfasst. Die Sozialhilfe bzw. die Hilfe zum Lebensunterhalt wurde im Zuge dieser Reform zu einem Sicherungssystem für eine relativ kleine Zahl von Anspruchsberechtigten. Durch die Änderung des Erhebungskonzeptes sowie die deutliche Reduktion der Fallzahlen ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Statistiken vor 2005 nicht mehr gegeben.

Glossar

Altersgrenze

Die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreichen vor dem 01.01.1947 Geborene mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Für Personen, die im Jahr 1947 oder später geboren sind, wird die Altersgrenze sukzessive bis auf 67 Jahre für die ab 1964 Geborenen angehoben.

Angerechnetes Einkommen

Zum angerechneten Einkommen zählen bei der Berechnung des Nettobedarfs die gerundeten Beträge sämtlicher Einkommensarten, die den Anspruch des Leistungsberechtigten tatsächlich mindern. Dabei werden die vom jeweiligen Einkommen absetzbaren Freibeträge gemäß § 82 SGB XII von den einzelnen Einkommen abgezogen.

Hilfe zum Lebensunterhalt in bzw. außerhalb von Einrichtungen

Eine Person wird als in einer Einrichtung lebend eingestuft, wenn sie in der Einrichtung voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht ist.

Nettobedarf

Der Nettobedarf einer Personengemeinschaft auf Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Personengemeinschaft abzüglich des angerechneten (von absetzbaren Beträgen/Freibeträgen bereinigten) Einkommens. Zu den regelmäßigen Bedarfen zählen

- der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen nach § 27b SGB XII,
- der Regelsatz der für die leistungsberechtigte Person maßgebenden Regelbedarfsstufe nach der Anlage zu § 28 SGB XII,
- die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII,
- die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung nach § 32 SGB XII,
- die Beiträge für die Vorsorge nach § 33 SGB XII,
- die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 35 SGB XII,
- die Darlehen bei vorübergehender Notlage nach § 38 SGB XII, sowie gegebenenfalls
- der zusätzliche Barbetrag nach § 133a SGB XII.

Nicht in den Nettobedarf der/des Leistungsberechtigten einbezogen sind die Leistungen der Bedarfe für Bildung und Teilhabe gemäß § 34 SGB XII.

Personengemeinschaft

Zur Personengemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörige, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden.

Konkret gehören zur Personengemeinschaft

- nicht getrennt lebende Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 19 Absatz 1 Satz 1 SGB XII), sowie
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 20 SGB XII).

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
1. Empfänger/-innen insgesamt	13 427	15 014	15 617	15 707	14 721
Außerhalb von Einrichtungen	3 976	4 486	4 959	5 088	5 109
In Einrichtungen	9 451	10 528	10 658	10 619	9 612
Deutsche	12 798	14 352	14 873	14 975	13 934
Nichtdeutsche	629	662	744	732	787
Männlich	6 533	7 194	7 627	7 784	7 448
Weiblich	6 894	7 820	7 990	7 923	7 273
2. Empfänger/-innen außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen					
Unter 15 Jahren	623	686	734	716	689
15 – 18 Jahre	20	19	14	18	31
18 – 25 Jahre	203	178	201	222	248
25 – 65 Jahre	3 014	3 436	3 821	3 823	3 778
65 und älter	116	167	189	309	363
Durchschnittsalter in Jahren	42,6	43,5	44,0	44,3	44,2
Empfänger im erwerbsfähigen Alter insgesamt	3 237	3 633	4 036	4 193	4 244
Mit Beschäftigung	136	126	139	163	139
Mit Einschränkung der Leistung	106	144	151	130	140
3. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern außerhalb von Einrichtungen	3 658	4 109	4 554	4 704	4 748
die in Haushalten mit ... leben					
1 Person	2 650	2 980	3 291	3 404	3 448
2 Personen	613	679	782	802	802
3 Personen	230	256	259	281	281
4 Personen	93	102	128	128	124
5 Personen	37	58	57	54	56
6 und mehr Personen	35	34	37	35	37
Nach dem Einkommen					
Ohne angerechnetes Einkommen	1 024	1 079	1 075	1 140	1 198
Mit angerechnetem/ in Anspruch genommenem Einkommen	2 634	3 030	3 479	3 564	3 550
Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s) ... in EUR pro Monat					
Bruttobedarf	700	721	734	747	762
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	295	307	218	214	342
Angerechnetes Einkommen	387	396	418	423	425
Nettobedarf	424	431	418	429	447

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Am 31.12.

T 2

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon					
		Deutsche	Nichtdeutsche				
			zusammen	EU- Ausländer	Asyl- berechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer
Insgesamt							
unter 3	79	67	12	3	3	2	4
3 – 7	150	142	8	2	-	-	6
7 – 11	262	231	31	6	8	2	15
11 – 15	409	355	54	10	10	4	30
15 – 18	179	170	9	4	1	-	4
18 – 21	284	273	11	2	1	-	8
21 – 25	515	494	21	9	-	-	12
25 – 30	834	787	47	18	-	1	28
30 – 40	1 707	1 608	99	26	3	1	69
40 – 50	1 758	1 654	104	26	7	1	70
50 – 60	2 888	2 729	159	46	2	1	110
60 – 65	1 732	1 624	108	45	1	-	62
65 – 70	968	919	49	14	1	-	34
70 – 75	530	518	12	2	-	-	10
75 – 80	759	737	22	5	-	-	17
80 – 85	637	622	15	4	-	-	11
85 und älter	1 030	1 004	26	4	-	-	22
Insgesamt	14 721	13 934	787	226	37	12	512
Durchschnittsalter	52,1	52,5	46,2	47,3	24,9	19,4	47,9
Männlich							
unter 3	34	29	5	2	-	1	2
3 – 7	87	80	7	1	-	-	6
7 – 11	140	119	21	4	5	2	10
11 – 15	222	190	32	4	7	2	19
15 – 18	109	103	6	3	1	-	2
18 – 21	164	156	8	-	-	-	8
21 – 25	312	299	13	6	-	-	7
25 – 30	459	432	27	8	-	-	19
30 – 40	1 021	963	58	13	3	-	42
40 – 50	1 002	945	57	12	4	1	40
50 – 60	1 601	1 532	69	21	-	-	48
60 – 65	875	830	45	17	1	-	27
65 – 70	500	474	26	10	1	-	15
70 – 75	258	252	6	2	-	-	4
75 – 80	310	297	13	4	-	-	9
80 – 85	187	182	5	2	-	-	3
85 und älter	167	161	6	-	-	-	6
Zusammen	7 448	7 044	404	109	22	6	267
Durchschnittsalter	48,4	48,7	42,8	46,3	25,9	15,0	43,4
Weiblich							
unter 3	45	38	7	1	3	1	2
3 – 7	63	62	1	1	-	-	-
7 – 11	122	112	10	2	3	-	5
11 – 15	187	165	22	6	3	2	11
15 – 18	70	67	3	1	-	-	2
18 – 21	120	117	3	2	1	-	-
21 – 25	203	195	8	3	-	-	5
25 – 30	375	355	20	10	-	1	9
30 – 40	686	645	41	13	-	1	27
40 – 50	756	709	47	14	3	-	30
50 – 60	1 287	1 197	90	25	2	1	62
60 – 65	857	794	63	28	-	-	35
65 – 70	468	445	23	4	-	-	19
70 – 75	272	266	6	-	-	-	6
75 – 80	449	440	9	1	-	-	8
80 – 85	450	440	10	2	-	-	8
85 und älter	863	843	20	4	-	-	16
Zusammen	7 273	6 890	383	117	15	6	245
Durchschnittsalter	56,0	56,3	49,8	48,2	23,4	23,8	52,8

T 3

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2016 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon				
		Haushaltsvorstand	Ehegatte	Kind	verwandt oder verschwägert	sonstige Person
Insgesamt						
unter 3	77	-	-	71	2	4
3 – 7	131	-	-	96	16	19
7 – 11	206	-	-	165	17	24
11 – 15	275	3	-	221	18	33
15 – 18	31	1	-	25	1	4
18 – 21	81	44	2	20	1	14
21 – 25	167	124	1	24	1	17
25 – 30	257	205	8	17	5	22
30 – 40	599	527	9	22	7	34
40 – 50	770	712	22	12	3	21
50 – 60	1 242	1 143	64	3	4	28
60 – 65	910	813	82	1	3	11
65 – 70	320	272	42	1	2	3
70 – 75	15	12	3	-	-	-
75 – 80	12	12	-	-	-	-
80 – 85	8	6	1	-	-	1
85 und älter	8	8	-	-	-	-
Insgesamt	5 109	3 882	234	678	80	235
Durchschnittsalter	44,2	50,4	57,2	12,4	20,0	28,5
Männlich						
unter 3	32	-	-	29	1	2
3 – 7	73	-	-	54	10	9
7 – 11	103	-	-	85	9	9
11 – 15	138	2	-	105	9	22
15 – 18	16	-	-	14	-	2
18 – 21	41	22	-	11	1	7
21 – 25	94	68	1	14	1	10
25 – 30	135	108	2	12	2	11
30 – 40	365	320	3	15	6	21
40 – 50	436	403	10	8	2	13
50 – 60	635	599	14	2	3	17
60 – 65	381	358	15	-	-	8
65 – 70	130	114	14	-	-	2
70 – 75	10	8	2	-	-	-
75 – 80	8	8	-	-	-	-
80 – 85	-	-	-	-	-	-
85 und älter	4	4	-	-	-	-
Zusammen	2 601	2 014	61	349	44	133
Durchschnittsalter	43,1	49,3	56,2	13,0	18,7	30,0
Weiblich						
unter 3	45	-	-	42	1	2
3 – 7	58	-	-	42	6	10
7 – 11	103	-	-	80	8	15
11 – 15	137	1	-	116	9	11
15 – 18	15	1	-	11	1	2
18 – 21	40	22	2	9	-	7
21 – 25	73	56	-	10	-	7
25 – 30	122	97	6	5	3	11
30 – 40	234	207	6	7	1	13
40 – 50	334	309	12	4	1	8
50 – 60	607	544	50	1	1	11
60 – 65	529	455	67	1	3	3
65 – 70	190	158	28	1	2	1
70 – 75	5	4	1	-	-	-
75 – 80	4	4	-	-	-	-
80 – 85	8	6	1	-	-	1
85 und älter	4	4	-	-	-	-
Zusammen	2 508	1 868	173	329	36	102
Durchschnittsalter	45,3	51,6	57,6	11,7	21,7	26,5

T 4

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2016 im erwerbsfähigen Alter nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter					
		mit Beschäftigung ¹			mit Einschränkung der Leistung ²		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Deutsche	Nichtdeutsche		Deutsche	Nichtdeutsche
Insgesamt							
15 – 18	31	-	-	-	3	2	1
18 – 21	81	4	4	-	10	8	2
21 – 25	167	11	11	-	21	19	2
25 – 30	257	10	7	3	12	12	-
30 – 40	599	26	25	1	26	24	2
40 – 50	770	24	18	6	26	24	2
50 – 60	1 242	25	23	2	35	32	3
60 – Altersgrenze ³	1 097	39	35	4	7	7	-
Insgesamt	4 244	139	123	16	140	128	12
Durchschnittsalter	49,2	46,1	46,2	45,9	39,3	39,6	36,1
Frauen							
15 – 18	15	-	-	-	1	1	-
18 – 21	40	2	2	-	4	4	-
21 – 25	73	2	2	-	10	9	1
25 – 30	122	6	5	1	7	7	-
30 – 40	234	10	10	-	7	6	1
40 – 50	334	12	9	3	11	10	1
50 – 60	607	13	12	1	13	12	1
60 – Altersgrenze ³	648	28	26	2	5	5	-
Zusammen	2 073	73	66	7	58	54	4
Durchschnittsalter	50,5	49,3	49,5	47,5	39,2	39,1	40,8
Männer							
15 – 18	16	-	-	-	2	1	1
18 – 21	41	2	2	-	6	4	2
21 – 25	94	9	9	-	11	10	1
25 – 30	135	4	2	2	5	5	-
30 – 40	365	16	15	1	19	18	1
40 – 50	436	12	9	3	15	14	1
50 – 60	635	12	11	1	22	20	2
60 – Altersgrenze ³	449	11	9	2	2	2	-
Zusammen	2 171	66	57	9	82	74	8
Durchschnittsalter	48,0	42,7	42,4	44,6	39,4	40,0	33,8

¹ Empfänger/-innen, die einer Beschäftigung von bis zu 3 Stunden täglich nachgehen. – ² Empfänger/-innen, deren Leistungen gem. § 39a SGB XII vermindert wurden. – ³ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

T 5

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2016 nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon									ohne Mehrbedarfszuschlag
		mit einem oder mehreren Mehrbedarfszuschlägen ¹	Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen G		werdende Mütter	allein Erziehende mit		15jährige und ältere behinderte Menschen mit Eingliederungshilfe	Personen, die einer kostenaufwändigen Ernährung bedürfen	Personen mit dezentraler Warmwassererzeugung	
			Altersgrenze ² und älter	bis zur Altersgrenze ² und voll erwerbsgemindert		1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren	Mehrbedarfszuschlag gem. § 30(3) Nr. 2 SGB XII				
Insgesamt											
unter 3	77	9	-	-	-	-	-	-	-	9	68
3 – 7	131	18	-	-	-	-	-	-	-	18	113
7 – 11	206	37	-	-	-	-	-	-	-	37	169
11 – 15	275	41	-	-	-	-	-	-	1	40	234
15 – 18	31	8	-	4	-	-	-	-	-	4	23
18 – 21	81	33	-	26	1	-	-	-	1	7	48
21 – 25	167	52	-	24	1	3	-	-	-	29	115
25 – 30	257	64	-	15	1	7	3	-	8	41	193
30 – 40	599	167	-	38	4	16	10	-	17	107	432
40 – 50	770	258	-	87	-	22	21	1	23	143	512
50 – 60	1 242	468	-	170	-	7	6	-	50	303	774
60 – 65	910	352	-	94	-	-	4	-	19	276	558
65 – 70	320	98	13	4	-	-	-	-	2	86	222
70 – 75	15	5	4	-	-	-	-	-	-	3	10
75 – 80	12	1	1	-	-	-	-	-	-	1	11
80 – 85	8	1	-	-	-	-	-	-	-	1	7
85 und älter	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
Insgesamt	5 109	1 612	18	462	7	55	44	1	121	1 105	3 497
Durchschnittsalter	44,2	48,0	67,9	48,6	28,6	39,2	44,8	40,5	49,3	48,4	42,4
Männlich											
unter 3	32	5	-	-	x	-	-	-	-	5	27
3 – 7	73	9	-	-	x	-	-	-	-	9	64
7 – 11	103	20	-	-	x	-	-	-	-	20	83
11 – 15	138	22	-	-	x	-	-	-	1	21	116
15 – 18	16	5	-	4	x	-	-	-	-	1	11
18 – 21	41	16	-	13	x	-	-	-	1	3	25
21 – 25	94	29	-	15	x	-	-	-	-	17	65
25 – 30	135	25	-	8	x	-	-	-	2	17	110
30 – 40	365	91	-	29	x	1	-	-	4	61	274
40 – 50	436	128	-	47	x	2	3	-	10	84	308
50 – 60	635	239	-	90	x	-	-	-	25	159	396
60 – 65	381	139	-	46	x	-	3	-	5	105	242
65 – 70	130	48	6	1	x	-	-	-	1	43	82
70 – 75	10	3	3	-	x	-	-	-	-	1	7
75 – 80	8	-	-	-	x	-	-	-	-	-	8
80 – 85	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-
85 und älter	4	-	-	-	x	-	-	-	-	-	4
Zusammen	2 601	779	9	253	x	3	6	-	49	546	1 822
Durchschnittsalter	43,1	47,0	68,4	47,5	x	39,5	55,3	-	49,5	47,0	41,4
Weiblich											
unter 3	45	4	-	-	-	-	-	-	-	4	41
3 – 7	58	9	-	-	-	-	-	-	-	9	49
7 – 11	103	17	-	-	-	-	-	-	-	17	86
11 – 15	137	19	-	-	-	-	-	-	-	19	118
15 – 18	15	3	-	-	-	-	-	-	-	3	12
18 – 21	40	17	-	13	1	-	-	-	-	4	23
21 – 25	73	23	-	9	1	3	-	-	-	12	50
25 – 30	122	39	-	7	1	7	3	-	6	24	83
30 – 40	234	76	-	9	4	15	10	-	13	46	158
40 – 50	334	130	-	40	-	20	18	1	13	59	204
50 – 60	607	229	-	80	-	7	6	-	25	144	378
60 – 65	529	213	-	48	-	-	1	-	14	171	316
65 – 70	190	50	7	3	-	-	-	-	1	43	140
70 – 75	5	2	1	-	-	-	-	-	-	2	3
75 – 80	4	1	1	-	-	-	-	-	-	1	3
80 – 85	8	1	-	-	-	-	-	-	-	1	7
85 und älter	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Zusammen	2 508	833	9	209	7	52	38	1	72	559	1 675
Durchschnittsalter	45,3	48,9	67,4	49,9	28,6	39,2	43,2	40,5	49,2	49,7	43,5

1 Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig. – 2 Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

T 6

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016
nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Darunter	Davon			
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen ¹	in Einrichtungen	männlich	weiblich	Deutsche	Nicht-deutsche
Frankenthal (Pfalz), St.	106	2	37	56	50	94	12
Kaiserslautern, St.	638	6	298	335	303	589	49
Koblenz, St.	512	5	365	277	235	450	62
Landau i. d. Pf., St.	158	3	94	85	73	150	8
Ludwigshafen a. Rh., St.	685	4	446	345	340	609	76
Mainz, St.	780	4	498	413	367	715	65
Neustadt a. d. Weinstr., St.	216	4	158	113	103	209	7
Pirmasens, St.	306	8	213	151	155	297	9
Speyer, St.	61	1	3	30	31	57	4
Trier, St.	490	4	336	229	261	464	26
Worms, St.	255	3	167	124	131	239	16
Zweibrücken, St.	159	5	88	77	82	151	8
Ahrweiler	457	4	325	235	222	421	36
Altenkirchen (Ww.)	578	4	417	278	300	549	29
Alzey-Worms	433	3	260	225	208	415	18
Bad Dürkheim	370	3	290	200	170	357	13
Bad Kreuznach	631	4	420	332	299	591	40
Berncastel-Wittlich	345	3	167	148	197	336	9
Birkenfeld	230	3	116	128	102	226	4
Cochem-Zell	215	3	145	98	117	209	6
Donnersbergkreis	378	5	203	199	179	363	15
Eifelkreis Bitburg-Prüm	417	4	314	223	194	406	11
Germersheim	309	2	220	163	146	296	13
Kaiserslautern	232	2	163	117	115	225	7
Kusel	301	4	204	155	146	294	7
Mainz-Bingen	631	3	424	310	321	602	29
Mayen-Koblenz	839	4	570	400	439	805	34
Neuwied	743	4	483	385	358	696	47
Rhein-Hunsrück-Kreis	367	4	239	193	174	348	19
Rhein-Lahn-Kreis	636	5	396	306	330	605	31
Rhein-Pfalz-Kreis	260	2	192	143	117	248	12
Südliche Weinstraße	310	3	211	155	155	300	10
Südwestpfalz	298	3	213	155	143	296	.
Trier-Saarburg	404	3	313	191	213	395	9
Vulkaneifel	228	4	179	107	121	226	.
Westerwaldkreis	743	4	445	367	376	701	42
Rheinland-Pfalz	14 721	4	9 612	7 448	7 273	13 934	787
kreisfreie Städte	4 366	4	2 703	2 235	2 131	4 024	342
Landkreise	10 355	3	6 909	5 213	5 142	9 910	445

¹ Bezogen auf die Einwohner am 31.12.2015.

T 7

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016
nach Geschlecht, Alter und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Empfänger/-innen zusammen							Darunter: Männlich							
	Ins- ge- samt	Alter von ... bis unter ... Jahren						Zu- sam- men	Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter	
Frankenthal (Pfalz), St.	106	.	8	.	15	39	36	56	.	3	.	12	23	13	
Kaiserslautern, St.	638	9	34	34	162	265	134	335	4	20	24	99	129	59	
Koblenz, St.	512	7	18	24	168	150	145	277	4	13	14	108	79	59	
Landau i. d. Pf., St.	158	3	5	7	56	49	38	85	-	.	4	34	30	16	
Ludwigshafen a. Rh., St.	685	11	53	25	185	215	196	345	4	28	12	111	121	69	
Mainz, St.	780	16	67	32	249	255	161	413	7	38	20	135	139	74	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	216	4	6	13	80	56	57	113	4	3	8	47	33	18	
Pirmasens, St.	306	7	22	15	73	106	83	151	3	10	10	42	57	29	
Speyer, St.	61	.	5	-	19	29	6	30	-	.	.	14	14	.	
Trier, St.	490	9	21	12	118	169	161	229	5	11	6	74	77	56	
Worms, St.	255	.	10	.	80	81	75	124	-	4	6	41	46	27	
Zweibrücken, St.	159	.	14	.	36	62	41	77	.	6	4	17	32	17	
Ahrweiler	457	9	28	26	111	130	153	235	5	17	17	62	70	64	
Altenkirchen (Ww.)	578	6	25	33	151	209	154	278	.	.	24	83	114	40	
Alzey-Worms	433	17	32	25	108	125	126	225	10	19	14	65	74	43	
Bad Dürkheim	370	.	.	28	134	114	78	200	.	.	17	80	66	26	
Bad Kreuznach	631	24	48	36	168	178	177	332	15	31	23	94	108	61	
Bernkastel-Wittlich	345	6	9	24	74	58	174	148	3	3	13	41	31	57	
Birkenfeld	230	7	16	19	84	76	28	128	4	11	17	49	36	11	
Cochem-Zell	215	.	.	16	51	63	80	98	-	3	12	28	29	26	
Donnersbergkreis	378	3	11	26	125	131	82	199	.	.	18	77	60	36	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	417	4	23	21	103	114	152	223	-	17	14	63	74	55	
Germersheim	309	.	.	24	101	94	73	163	.	.	13	56	50	35	
Kaiserslautern	232	4	23	11	62	78	54	117	4	13	5	34	41	20	
Kusel	301	9	24	16	98	73	81	155	3	11	8	55	48	30	
Mainz-Bingen	631	5	21	29	219	190	167	310	5	13	16	114	104	58	
Mayen-Koblenz	839	13	61	52	264	247	202	400	5	34	30	146	121	64	
Neuwied	743	7	59	44	210	257	166	385	5	25	23	126	133	73	
Rhein-Hunsrück-Kreis	367	4	23	21	107	126	86	193	4	13	12	64	71	29	
Rhein-Lahn-Kreis	636	4	19	40	214	211	148	306	.	.	19	122	103	46	
Rhein-Pfalz-Kreis	260	4	13	9	107	77	50	143	.	.	5	62	50	20	
Südliche Weinstraße	310	3	21	21	96	86	83	155	3	9	12	57	43	31	
Südwestpfalz	298	.	.	14	83	98	84	155	.	.	6	57	50	31	
Trier-Saarburg	404	.	.	19	103	106	154	191	-	13	10	58	60	50	
Vulkaneifel	228	4	19	13	48	59	85	107	.	.	9	30	31	24	
Westerwaldkreis	743	10	41	57	237	244	154	367	8	22	30	125	129	53	
Rheinland-Pfalz	14 721	229	850	799	4 299	4 620	3 924	7 448	121	471	476	2 482	2 476	1 422	
kreisfreie Städte	4 366	78	263	175	1 241	1 476	1 133	2 235	36	137	109	734	780	439	
Landkreise	10 355	151	587	624	3 058	3 144	2 791	5 213	85	334	367	1 748	1 696	983	

T 8

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 außerhalb von Einrichtungen nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Darunter			Davon					
		weiblich	Deutsche	Durch- schnitts- alter	Alter in Jahren					
					unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter
Frankenthal (Pfalz), St.	69	31	61	45,6	.	8	.	15	30	8
Kaiserslautern, St.	340	173	303	48,9	8	23	12	91	175	31
Koblenz, St.	147	70	120	47,6	.	8	.	56	67	9
Landau i. d. Pf., St.	64	33	58	43,4	.	5	.	26	23	5
Ludwigshafen a. Rh., St.	239	119	185	44,0	.	33	.	71	100	22
Mainz, St.	282	146	235	43,0	14	39	5	87	116	21
Neustadt a. d. Weinstr., St.	58	28	53	46,9	3	.	5	16	20	11
Pirmasens, St.	93	39	88	43,0	7	9	3	29	42	3
Speyer, St.	58	30	54	48,2	.	.	-	19	28	4
Trier, St.	154	83	138	44,8	9	13	5	47	68	12
Worms, St.	88	49	80	44,0	.	10	.	34	37	3
Zweibrücken, St.	71	37	68	45,8	.	12	.	14	34	8
Ahrweiler	132	59	111	40,5	9	14	9	44	46	10
Altenkirchen (Ww.)	161	79	140	46,7	4	13	5	54	77	8
Alzey-Worms	173	83	162	42,1	17	19	9	48	61	19
Bad Dürkheim	80	33	76	46,5	.	6	.	30	30	9
Bad Kreuznach	211	97	190	41,7	18	28	9	57	81	18
Bernkastel-Wittlich	178	83	170	41,1	6	9	24	74	58	7
Birkenfeld	114	53	111	47,8	5	7	6	33	51	12
Cochem-Zell	70	30	68	45,5	.	4	.	20	35	.
Donnersbergkreis	175	82	164	45,8	3	7	12	60	81	12
Eifelkreis Bitburg-Prüm	103	47	93	41,5	4	12	7	36	40	4
Germersheim	89	44	80	45,6	.	8	.	30	39	6
Kaiserslautern	69	39	67	50,3	.	5	-	22	32	9
Kusel	97	46	92	37,9	9	12	4	38	24	10
Mainz-Bingen	207	101	185	43,4	5	21	11	73	86	11
Mayen-Koblenz	269	144	245	42,7	12	37	12	81	107	20
Neuwied	260	141	227	42,6	7	33	16	81	109	14
Rhein-Hunsrück-Kreis	128	63	112	47,1	.	13	.	36	66	7
Rhein-Lahn-Kreis	240	118	220	43,2	3	17	24	89	101	6
Rhein-Pfalz-Kreis	68	26	60	40,9	4	13	-	23	23	5
Südliche Weinstraße	99	53	93	45,0	.	9	.	35	39	9
Südwestpfalz	85	40	84	44,1	.	9	.	27	37	4
Trier-Saarburg	91	42	86	45,8	.	10	.	21	43	7
Vulkaneifel	49	20	47	35,9	.	8	6	14	16	.
Westerwaldkreis	298	147	268	43,7	10	30	18	95	130	15
Rheinland-Pfalz	5 109	2 508	4 594	44,2	208	512	248	1 626	2 152	363
kreisfreie Städte	1 663	838	1 443	.	73	168	40	505	740	137
Landkreise	3 446	1 670	3 151	.	135	344	208	1 121	1 412	226

T 9

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung an die Personengemeinschaft, aktueller Zusammensetzung und Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Monaten					
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18	18 – 24
		Anzahl					
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 880	413	401	437	331	533	419
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	86	13	6	7	9	15	7
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	4	2	-	1	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	12	1	2	1	1	1	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 664	383	382	411	307	504	398
Frauen	1 736	206	173	192	131	252	182
Männer	1 928	177	209	219	176	252	216
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	15	3	2	1	3	-	2
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	98	11	9	16	11	13	10
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	661	46	61	56	43	82	65
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	157	11	15	16	10	29	15
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	101	5	13	7	6	18	8
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	203	19	19	21	12	16	16
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	199	11	14	12	15	19	26
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	207	23	14	17	14	23	18
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 748	482	476	510	388	638	502
In Einrichtungen	9 612	223	311	300	266	615	565
Insgesamt	14 360	705	787	810	654	1 253	1 067

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

noch:
T 9

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach der bisherigen Dauer der Hilfewährung an die Personengemeinschaft, aktueller Zusammensetzung und Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfewährung von ... bis unter ... Monaten					Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfewährung
	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	120 und mehr	
	Anzahl					Monate
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	532	321	175	285	33	23,5
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	12	10	3	4	-	21,2
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	1	-	29,0
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	3	-	-	1	1	29,9
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	506	300	169	273	31	23,7
Frauen	227	146	91	124	12	23,4
Männer	279	154	78	149	19	24,0
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	-	2	-	18,4
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	9	11	3	4	1	20,3
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	95	70	46	86	11	31,1
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene						
volljährige männliche Haushaltsangehörige	25	12	11	11	2	25,8
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	18	7	6	12	1	28,8
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	29	20	16	31	4	32,0
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	22	31	13	32	4	35,5
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	35	16	15	25	7	31,8
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	662	407	236	396	51	25,0
In Einrichtungen	852	819	515	3 104	2 042	72,0
Insgesamt	1 514	1 226	751	3 500	2 093	56,4

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

T 10

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach der längsten bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfgewährung an mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft und Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einer längsten ununterbrochenen Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Monaten					
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18	18 – 24
		Anzahl					
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 880	353	386	392	327	532	417
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	86	13	5	7	10	13	8
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	4	2	-	-	-	-	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	12	1	2	1	-	1	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 664	327	368	370	306	505	394
Frauen	1 736	176	172	174	130	252	176
Männer	1 928	151	196	196	176	253	218
Männliche Hauhaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	15	3	2	1	3	-	1
Weibliche Hauhaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	98	7	9	13	8	13	12
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	661	37	51	49	40	85	61
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	157	10	11	13	9	30	14
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	101	3	12	7	4	16	8
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	203	14	16	18	13	19	15
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	199	10	12	11	14	20	24
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	207	18	13	7	11	19	22
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 748	408	450	448	378	636	500
In Einrichtungen	9 612	217	299	283	255	602	490
Insgesamt	14 360	625	749	731	633	1 238	990

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon mit einer längsten ununterbrochenen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten					Durchschnittliche Dauer der längsten ununterbrochenen Hilfestellung
	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	120 und mehr	
	Anzahl					Monate
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	545	334	190	343	61	26,4
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	12	10	3	5	-	23,0
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	1	-	32,0
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	3	-	1	1	1	34,5
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	518	311	181	328	56	26,4
Frauen	232	154	97	152	21	26,2
Männer	286	157	84	176	35	26,7
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	3	-	-	2	-	19,1
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	9	13	5	5	4	28,1
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	91	71	48	111	17	35,8
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene						
volljährige männliche Haushaltsangehörige	22	10	13	20	5	33,9
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	17	8	6	17	3	36,0
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	29	22	16	36	5	35,6
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	22	31	13	38	4	37,4
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	35	15	19	38	10	41,3
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	671	420	257	492	88	28,4
In Einrichtungen	832	780	520	3 190	2 144	80,5
Insgesamt	1 503	1 200	777	3 682	2 232	63,2

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat						
		unter 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600
		Anzahl						
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 880	8	3	3	4	23	137	237
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	86	-	-	-	-	-	-	-
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	4	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	12	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	.	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 664	8	3	3	4	23	137	237
Frauen	1 736	2	1	-	2	8	50	103
Männer	1 928	6	2	3	2	15	87	134
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	15	-	-	-	-	-	-	-
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	98	-	-	-	-	-	-	-
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	661	3	1	10	34	98	225	147
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	.	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene								
volljährige männliche Haushaltsangehörige	157	1	1	-	-	8	35	33
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	101	-	-	-	1	7	22	25
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	203	-	-	7	22	38	89	41
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	199	2	-	3	11	45	79	48
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	207	-	1	1	-	2	8	61
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 748	11	5	14	38	123	370	445
In Einrichtungen	9 612	8 861	81	15	29	56	75	15
Insgesamt	14 360	8 872	86	29	67	179	445	460

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat								Durchschnittlicher Bruttobedarf pro Monat
	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr	
	Anzahl								EUR
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	485	1 141	922	481	316	75	39	6	808
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	-	1	1	5	48	25	6	-	1 201
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	2	2	-	1 618
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	2	6	1	3	-	1 208
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	485	1 137	919	471	222	13	1	1	779
Frauen	201	553	458	228	122	8	-	-	790
Männer	284	584	461	243	100	5	1	1	769
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	-	1	1	1	4	6	2	-	1 253
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	-	2	1	2	36	28	25	4	1 385
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	70	44	17	9	3	-	-	-	503
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene									
volljährige männliche Haushaltsangehörige	37	26	11	4	1	-	-	-	604
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	17	16	6	5	2	-	-	-	606
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	6	-	-	-	-	-	-	-	431
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	10	1	-	-	-	-	-	-	444
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	51	20	30	8	12	10	3	-	728
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	606	1 205	969	498	331	85	42	6	762
In Einrichtungen	162	173	35	69	15	1	10	15	153
Insgesamt	768	1 378	1 004	567	346	86	52	21	354

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

T 12

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 außerhalb von Einrichtungen nach anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung sowie Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins-gesamt	Davon					
		ohne anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	mit anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung				
			zu-sammen	durchschnittliche anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung pro Monat	in Höhe von ... bis unter ... EUR pro Monat		
					unter 75	75 – 100	100 – 125
	Anzahl		EUR	Anzahl			
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 880	174	3 706	342	61	18	27
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	86	1	85	426	1	2	-
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	4	-	4	493	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	12	-	12	407	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 664	170	3 494	336	60	15	27
Frauen	1 736	54	1 682	347	21	7	6
Männer	1 928	116	1 812	325	39	8	21
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	15	1	14	465	-	-	-
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	98	2	96	464	-	1	-
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	661	94	567	189	53	23	48
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	157	24	133	199	18	8	10
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	101	20	81	209	8	5	5
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	203	26	177	179	15	4	13
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	199	24	175	183	12	6	20
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	207	6	201	261	4	1	3
Insgesamt	4 748	274	4 474	319	118	42	78

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon										
	mit anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung										
	in Höhe von ... bis unter ... EUR pro Monat										
	125 – 150	150 – 175	175 – 200	200 – 225	225 – 250	250 – 300	300 – 350	350 – 400	400 – 450	450 – 500	500 und mehr
Anzahl											
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	39	67	108	139	175	502	822	740	556	213	239
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	1	1	6	9	8	23	15	19
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	1	-	1	-	-	1	3	2	1	3
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	39	64	108	136	173	490	800	714	514	183	171
Frauen	16	30	53	57	93	187	379	339	277	108	109
Männer	23	34	55	79	80	303	421	375	237	75	62
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	1	4	1	1	1	6
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	-	2	-	1	1	5	8	14	15	12	37
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	63	68	61	77	48	59	45	12	6	3	1
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene											
volljährige männliche Haushaltsangehörige	8	13	12	16	6	13	18	7	2	1	1
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	3	8	9	10	11	4	10	4	3	1	-
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	26	31	20	26	10	21	11	-	-	-	-
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	26	16	20	25	20	21	6	1	1	1	-
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	6	20	21	33	23	28	29	12	12	3	6
Insgesamt	108	155	190	249	246	589	896	764	574	219	246

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat						
		unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300
		Anzahl						
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 880	27	44	160	272	295	274	292
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	86	2	1	9	6	6	4	9
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	4	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	12	-	-	3	-	1	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	.	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 664	23	41	147	263	280	265	280
Frauen	1 736	15	18	67	142	141	135	133
Männer	1 928	8	23	80	121	139	130	147
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	15	1	2	-	-	-	-	-
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	98	1	-	1	3	8	5	3
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	661	8	11	40	37	65	85	72
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	.	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene								
volljährige männliche Haushaltsangehörige	157	1	1	6	5	9	8	8
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	101	1	2	-	3	3	5	3
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	203	5	4	22	15	25	38	28
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	199	1	4	12	14	28	34	33
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	207	9	8	18	18	16	12	4
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 748	44	63	218	327	376	371	368
In Einrichtungen	9 612	261	232	557	7 903	65	34	27
Insgesamt	14 360	305	295	775	8 230	441	405	395

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat								Durchschnittlicher Nettobedarf pro Monat EUR
	300 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 875	875 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 und mehr	
	Anzahl								
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	497	475	411	355	325	315	116	22	468
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	11	7	9	5	4	3	5	5	462
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	1	1	-	1	1	978
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	2	2	1	1	-	1	1	516
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	474	452	385	337	307	305	98	7	462
Frauen	227	218	164	142	132	142	57	3	452
Männer	247	234	221	195	175	163	41	4	472
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	2	3	2	2	1	-	2	-	506
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	10	11	13	9	11	7	8	8	640
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	115	94	57	41	23	12	1	-	349
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene									
volljährige männliche Haushaltsangehörige	19	29	23	28	14	6	-	-	481
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	16	23	17	12	9	6	1	-	496
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	36	18	11	1	-	-	-	-	255
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	44	23	6	-	-	-	-	-	265
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	26	30	32	18	11	2	1	2	379
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	638	599	500	414	359	329	118	24	447
In Einrichtungen	65	101	96	101	81	57	15	17	138
Insgesamt	703	700	596	515	440	386	133	41	240

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Insgesamt	Davon					
		ohne angerechnetes Einkommen	zusammen	durchschnittlich angerechnetes Einkommen pro Monat	mit angerechnetem Einkommen		
					in Höhe von ... bis unter ... EUR pro Monat		
					unter 50	50 – 100	100 – 150
	Anzahl		EUR	Anzahl			
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 880	965	2 915	457	57	108	87
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	86	10	76	843	-	-	1
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	4	-	4	640	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	12	1	11	756	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 664	952	2 712	432	57	108	85
Frauen	1 736	396	1 340	443	29	55	39
Männer	1 928	556	1 372	422	28	53	46
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	15	-	15	751	-	-	-
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	98	2	96	765	-	-	1
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	661	195	466	220	20	18	12
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	157	75	82	237	10	10	6
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	101	53	48	233	7	6	2
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	203	40	163	221	1	-	1
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	199	27	172	207	2	2	3
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	207	38	169	430	9	3	9
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 748	1 198	3 550	425	86	129	108
In Einrichtungen	9 612	8 352	1 260	117	461	382	163
Insgesamt	14 360	9 550	4 810	344	547	511	271

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

**noch:
T 14**

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach angerechnetem Einkommen und Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon										
	mit angerechnetem Einkommen										
	in Höhe von ... bis unter ... EUR pro Monat										
	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 350	350 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 1 000	1 000 – 1 500	1 500 und mehr
Anzahl											
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	168	119	158	198	238	510	702	362	152	53	3
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	2	-	1	2	9	10	28	23	-
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	1	1	2	2	2	3	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	162	119	155	188	233	497	680	338	88	2	-
Frauen	70	55	68	95	88	257	357	173	53	1	-
Männer	92	64	87	93	145	240	323	165	35	1	-
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	1	1	2	2	4	3	1	1
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	5	-	1	9	2	8	7	8	31	23	1
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	288	27	19	29	18	25	9	1	-	-	-
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene											
volljährige männliche Haushaltsangehörige	17	4	10	4	5	12	3	1	-	-	-
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	14	3	2	4	1	4	5	-	-	-	-
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	122	8	5	16	4	5	1	-	-	-	-
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	135	12	2	4	8	4	-	-	-	-	-
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	4	10	6	5	31	30	43	11	4	4	-
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	460	156	183	232	287	565	754	374	156	57	3
In Einrichtungen	110	21	20	12	10	20	27	21	9	3	1
Insgesamt	570	177	203	244	297	585	781	395	165	60	4

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins-gesamt ²	Davon					
		ohne ange-rech-netes Ein-kommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten				
			zu-sammen ³	und zwar ²			
				Erwerbs-einkommen	Rente wegen Erwerbs-min-derung ⁴	Alters-rente ⁴	Hinter-bliebene-rente ⁴
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 880	965	2 915	180	1 781	752	112
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	86	10	76	8	43	39	1
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	4	-	4	-	1	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	12	1	11	3	7	2	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 664	952	2 712	163	1 664	708	105
Frauen	1 736	396	1 340	80	759	406	91
Männer	1 928	556	1 372	83	905	302	14
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	15	-	15	-	11	3	2
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	98	2	96	6	54	-	4
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	661	195	466	23	56	8	17
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	.	.	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	157	75	82	14	41	5	1
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	101	53	48	9	15	3	5
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	203	40	163	-	-	-	7
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	199	27	172	-	-	-	4
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	207	38	169	3	46	53	1
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 748	1 198	3 550	206	1 883	813	130
In Einrichtungen	9 612	8 352	1 260	91	401	324	124
Insgesamt	14 360	9 550	4 810	297	2 284	1 137	254

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. – 3 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. – 4 Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der Landwirte.

**noch:
T 15**

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon			
	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten			
	und zwar ²			
	Versorgungsbezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	Private Unterhaltsleistungen
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	10	10	35	95
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	1	2	6	1
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	9	8	29	56
Frauen	6	2	13	36
Männer	3	6	16	20
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	2
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	35
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	-	-	-	39
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene				
volljährige männliche Haushaltsangehörige	-	-	-	5
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	-	-	-	8
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	-	-	-	13
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	-	-	-	13
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	1	1	1	16
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	11	11	36	150
In Einrichtungen	7	-	9	157
Insgesamt	18	11	45	307

¹ Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – ² Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

**noch:
T 15**

Personengemeinschaften¹ von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2016 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon			
	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten			
	und zwar ²			
	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesversorgungsgesetz	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	Sonstige Einkünfte
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	213	-	9	278
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	2	-	-	14
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	3	-	-	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1	-	-	3
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	104	-	9	237
Frauen	46	-	7	132
Männer	58	-	2	105
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	13	-	-	2
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	89	-	-	21
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	345	-	1	50
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	.	.	.	.
Einzel nachgewiesene				
volljährige männliche Haushaltsangehörige	13	-	-	12
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	10	-	1	8
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	159	-	-	17
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	162	-	-	13
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	55	-	-	33
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	613	-	10	361
In Einrichtungen	113	-	1	159
Insgesamt	726	-	11	520

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
Frankenthal (Pfalz), St.	102	65	37
Kaiserslautern, St.	622	324	298
Koblenz, St.	508	143	365
Landau i. d. Pf., St.	152	58	94
Ludwigshafen a. Rh., St.	665	219	446
Mainz, St.	753	255	498
Neustadt a. d. Weinstr., St.	214	56	158
Pirmasens, St.	298	85	213
Speyer, St.	59	56	3
Trier, St.	480	144	336
Worms, St.	247	80	167
Zweibrücken, St.	155	67	88
Ahrweiler	443	118	325
Altenkirchen (Ww.)	572	155	417
Alzey-Worms	419	159	260
Bad Dürkheim	368	78	290
Bad Kreuznach	615	195	420
Bernkastel-Wittlich	328	161	167
Birkenfeld	227	111	116
Cochem-Zell	212	67	145
Donnersbergkreis	363	160	203
Eifelkreis Bitburg-Prüm	404	90	314
Germersheim	303	83	220
Kaiserslautern	230	67	163
Kusel	295	91	204
Mainz-Bingen	620	196	424
Mayen-Koblenz	806	236	570
Neuwied	722	239	483
Rhein-Hunsrück-Kreis	356	117	239
Rhein-Lahn-Kreis	622	226	396
Rhein-Pfalz-Kreis	255	63	192
Südliche Weinstraße	302	91	211
Südwestpfalz	296	83	213
Trier-Saarburg	399	86	313
Vulkaneifel	224	45	179
Westerwaldkreis	724	279	445
Rheinland-Pfalz	14 360	4 748	9 612
kreisfreie Städte	4 255	1 552	2 703
Landkreise	10 105	3 196	6 909

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.